

akurit TRI-O-THERM S

Mineralischer Wärmedämmputz

rein mineralischer Wärmedämmputz auf Kalk-Basis

Dämmputzmörtel T CS I gemäß DIN EN 998-1

- Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_D = 0,053 \text{ W/(mK)}$
- hoch diffusionsoffen
- hohe Alkalität zur Schimmelprävention und Förderung des Wohnklimas
- maximale Gesamtschichtdicke = 180 mm
- nicht brennbar - Klasse A1 gemäß EN 13501-1



Anwendungen

- für Alt- und Neubau
- auf allen gängigen Untergründen
- als hohlraumfreie Dämmung
- für innen und außen

Eigenschaften

- hohe Dämmleistung (Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_D = 0,053 \text{ W/(mK)}$)
- frei von Bioziden und EPS
- hohe Alkalität, dadurch vorbeugend gegen Schimmel und Algen
- positive Beeinflussung des Raumklimas
- sehr gute Maschinengängigkeit
- hohe Ergiebigkeit

Zusammensetzung

- natürlich hydraulischer Kalk (NHL) und geringe Anteile an Zement
- mineralischer Leichtzuschlagstoff Perlite gemäß EN 13055
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitung- und Produkteigenschaften

Untergrund

Geeignete Untergründe

- leichte und hoch wärmedämmende Untergründe, z. B. Leichtziegel, Porenbeton und Leichtbeton
- normales und schweres Mauerwerk
- Normalbeton
- Kalksandstein
- Mischmauerwerk

Beschaffenheit / Prüfungen

- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Der Untergrund muss trocken, tragfähig, sauber, staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen, Trennmitteln, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Die Tragfähigkeit, insbesondere von Altputzen, muss sorgfältig geprüft werden (z. B. Abreißprobe durchführen).

akurit TRI-O-THERM S

Mineralischer Wärmedämmputz

Vorbereitung

- Stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe ca. 60% deckend mit akurit ZVP Zement-Vorspritzmörtel oder tubag FV-L historischer Vorspritzmörtel vorbehandeln. Alternativ bei ausreichender Festigkeit des Untergrunds vollflächig mit akurit MEP Kalkzementputz ca. 10 mm vorspritzen und nach dem Ansteifen waagrecht aufkämmen.
- Auf glatten, nicht oder schwach saugenden Untergründen eine Haftbrücke, z. B. akurit UNI-H oder UNI-FS ca. 6 mm dick auftragen, mit der Zahntraufel (6er Zahnung) waagrecht verziehen und ein ausgeprägtes Kammbett erstellen. Die Deckung in den Rillentälern soll hierbei mindestens 2 mm betragen. Nach ausreichendem Ansteifen mit dem Putzkamm / Grobbesen aufreißen, um eine Sinterhautbildung zu vermeiden.
- Nicht ausreichend tragfähige Untergründe mit akurit WEL Welnet Dämmputzträgermatte vorbereiten. Die Verankerung des Putzträgers erfolgt mit mindestens 8 Dübeln pro m² im tragfähigen Untergrund.

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Beim händischen Anmischen die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge für einen gesamten Sack in ein sauberes Gefäß vorlegen, den kompletten Sackinhalt einstreuen und klumpenfrei mit niedriger Drehzahl anrühren. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Bei der Verarbeitung mit geeigneter Putzmaschine (z. B. PFT G 4) empfehlen wir die Nutzung der speziellen technischen Ausstattung, welche aus Einfüllhaube, Rotor mit Zapfen und Mischwelle besteht. Um einen gleichmäßigen Materialfluss zu erreichen, und die Geschmeidigkeit des Nassmörtels zu erhöhen, sollte ein Nachmischer eingesetzt werden. Hierdurch erhöht sich die Ergiebigkeit und die Wärmedämmeigenschaften lassen sich verbessern.
- Wasserzulauf auf verarbeitungsgerechte Konsistenz einstellen.
- Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Grundsätzlich ist ein 35er Mörtelschlauch zu verwenden, nur die letzten 5 m darf ein 25er Schlauch angeschlossen werden. Die maximale Schlauchlänge beträgt 18,3 m.
- Die max. Schichtstärke einer Lage kann je nach Untergrund und Konsistenz des Nassmörtels bis ca. 60 mm betragen. Die Mindestschichtstärke liegt im Innenbereich bei 10 mm, im Außenbereich bei 20 mm. Die Schichtstärke der letzten zu glättenden Lage sollte zwischen 15 und 30 mm liegen. Die Oberflächen der einzelnen Zwischenlagen bleiben im Spritzbild stehen und brauchen nicht zusätzlich aufgeraut zu werden.
- Sobald eine Putzlage ausreichend angesteift ist, kann die nächste Putzlage aufgetragen werden. Bleibt eine Putzlage aufgrund einer Baustellenunterbrechung länger als 2 - 3 Tage stehen, so muss die Oberfläche aufgeraut werden.
- Den Putzmörtel immer von unten nach oben anspritzen.
- Auf Deckenflächen ist grundsätzlich eine mineralische Haftbrücke im Kammbett-Verfahren aufzubringen und zusätzlich ein Putzträger (z. B. akurit Welnet) mit 8 Dübeln pro m² zu montieren. Die maximale Putzdicke beträgt insgesamt 80 mm, max. 30 mm über dem Putzträger

akurit TRI-O-THERM S

Mineralischer Wärmedämmputz

Verarbeitbare Zeit

- Ca. 30 Minuten.
- Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Der kalkgebundene Dämmputz erhärtet hydraulisch und durch Carbonatisierung. Daher ist es wichtig, dass dem Dämmputz zur Erhärtung Feuchtigkeit zur Verfügung steht und dass eine ausreichend lange Standzeit vor der weiteren Beschichtung eingehalten wird.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Als Gesamtstandzeit ist 1 Tag pro 5 mm Putzdicke einzuhalten, mindestens jedoch 10 Tage.
- Niedrige Temperaturen führen zu verzögerter Festigkeitsentwicklung.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Vor dem Aufbringen des Armierungsputzes Putzfläche mit akurit GTM Mineralischer Tiefengrund im Innenbereich vorbehandeln.
- Vor dem Aufbringen eines dünnlagigen Oberputzes muss eine mindestens 6 mm dicke Armierungslage aus akurit UNI-FS Universal-Faserspachtelputz oder akurit KSN Kalkspachtel Natur (nur im Innenbereich) mit vollflächiger Armierung aus akurit GM Armierungsgewebe mittel aufgebracht werden. Das Gewebe in der oberen Hälfte der Armierungslage einlegen. Im Bereich von Gebäudeöffnungen zuvor Armierungspfeile unter der Armierungslage anbringen.
- Als Oberputze können mineralische Edelputze und organisch gebundene Putze, wie Silikat- und Silikonharzputze, aufgebracht werden.
- Ein Anstrich ist mit akurit FSI Silikat-, FSH Silikonharzfinish oder FHC HYDROCON Silikatfinish als Grund- und Deckanstrich möglich.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Der Hellbezugswert der Abschlussbeschichtung muss ≥ 30 sein.

Lieferform

- 13 kg/Sack

Lagerung

- Trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 2,1 kg/m² pro 10 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 62 l Nassmörtel pro 13-kg-Sack

Technische Daten

Produkttyp	Dämmputzmörtel T
Kategorie	CS I
Brandverhalten	A1 (nicht brennbar) gemäß DIN EN 13501
Wasserbedarf	ca. 23 l pro 13 kg/Sack
Druckfestigkeit	ca. 0,4 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 1 gemäß EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	4
Wärmeleitfähigkeit (Klasse)	T1
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_D = 0,053 \text{ W/(mK)}$ $\lambda_B = 0,055 \text{ W/(mK)}$

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

akurit TRI-O-THERM S

Mineralischer Wärmedämmputz

Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.
- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.